



## „Sie müssen mit Ihrem Hund eine Bindung aufbauen ...“

**E**s gibt keinen Hundehalter, mich eingeschlossen, der diese Aufforderung nicht schon gehört hätte.

Wissen Sie eigentlich, was „Bindung“ ist? Ich habe mir einmal Gedanken über dieses geheimnisvolle Wort gemacht, das durch alle Hundebücher und -schulen geistert.

Für mich ist „Bindung“, wenn sich nach langem und nervenaufreibendem Training und vielen, vielen Rückschlägen, der einst wilde Spanier „Arko“ für mich entscheidet und nicht für das abspringende Reh. Er spurtet los, jetzt hat mein Rufen keinen Sinn mehr – aber –, oh Wunder, „Arko“ bleibt stehen, sieht sich zu mir um, schaut in die

Richtung meiner Konkurrentin, wieder zu mir, sieht, dass ich mich entferne und – juchu!– entscheidet sich für mich und kommt zurück. Das muss nicht immer so sein, aber ich freue mich und empfangen ihn mit einem Lachen und einen freudigen Klatschen.

**Bindung ist, wenn der Hund sich immer häufiger für mich entscheidet, anstatt von mir wegzulaufen. Bindung ist, wenn Hunde uns gelassen begleiten und uns zeigen, dass wir ihnen wichtig sind.** „Arko“ bleibt allein, wenn wir weggehen, weil er Urvertrauen hat. Er weiß, dass wir wiederkommen. Er hat keinen Stress, muss nichts zerstören, um sich vom Adrenalin zu befreien und begrüßt uns gelassen und verschlafen.

**Bindung ist, wenn der Hund Urvertrauen hat und weiß, dass wir ihn nicht verlassen.**

Er klagt nichts vom Tisch und respektiert unsere Möbel. Wir sind zwar von sehr geschickt gestarteten Bettelattacken auf höchstem Niveau nicht ganz verschont, müssen aber immer lachen, was er sich einfallen lässt – wie zum Beispiel Kunst-



**Inge Büttner-Vogt lebt zusammen mit ihrem Schnauzer-Mix Arko in Wiesbaden.**

stücke neben meinem Stuhl, um eine milde Gabe zu erhalten...

**Bindung ist, wenn der Hund unsere Sachen respektiert und nichts klagt.** Ich kann mich bei Schul- und Altersheim-Besuchen auf ihn verlassen. Er arbeitet zugewandt und freundlich mit den Kindern und den alten Menschen. Wir sind in ständigem Augenkontakt, damit ich sehe, wenn es „Arko“ zu viel wird und ich ihn aus einer Situation herausnehmen muss.

**Bindung ist, wenn ich mit meinem Hund Kontakt halte und seine Befindlichkeiten deuten und umsetzen kann.** Ich vermittele meinem Hund Verhaltenssicherheit und Erziehungsgewissheit. Das bedeutet, dass ich ständig

meine Körpersprache und -haltung hinterfrage: "Verzapple" ich eine Übung? Arbeite ich zu viel mit Händen und Füßen? Stehe ich ruhig und gebe alle Signale nachvollziehbar und deutlich mit viel Körpersprache und wenigen Worten?

**Bindung heißt, dass ich die Bedürfnisse meines Hundes respektiere, ihn Regeln und Rituale lehre, an denen er sich orientieren kann.** „Arko“ kann viele Signale und Kunststücke, auch eine Portiersklingel bedienen und eine Bescher-Glocke läuten (bald wird sie wieder gebraucht). Er ist schon sehr gebildet und kann sich (immer öfter) benehmen. Er steht immer unter meinem Schutz, damit er in keine Gefahr hineinläuft und sich selbst verteidigen muss.

**Bindung heißt, dass ich meinen Hund beschütze, damit er keine eigenen Entscheidungen treffen muss und mich für unzuverlässig hält.**

**Bindung ist, wenn wir nach Herzenslust schmusen und spielen und uns aneinander freuen!**